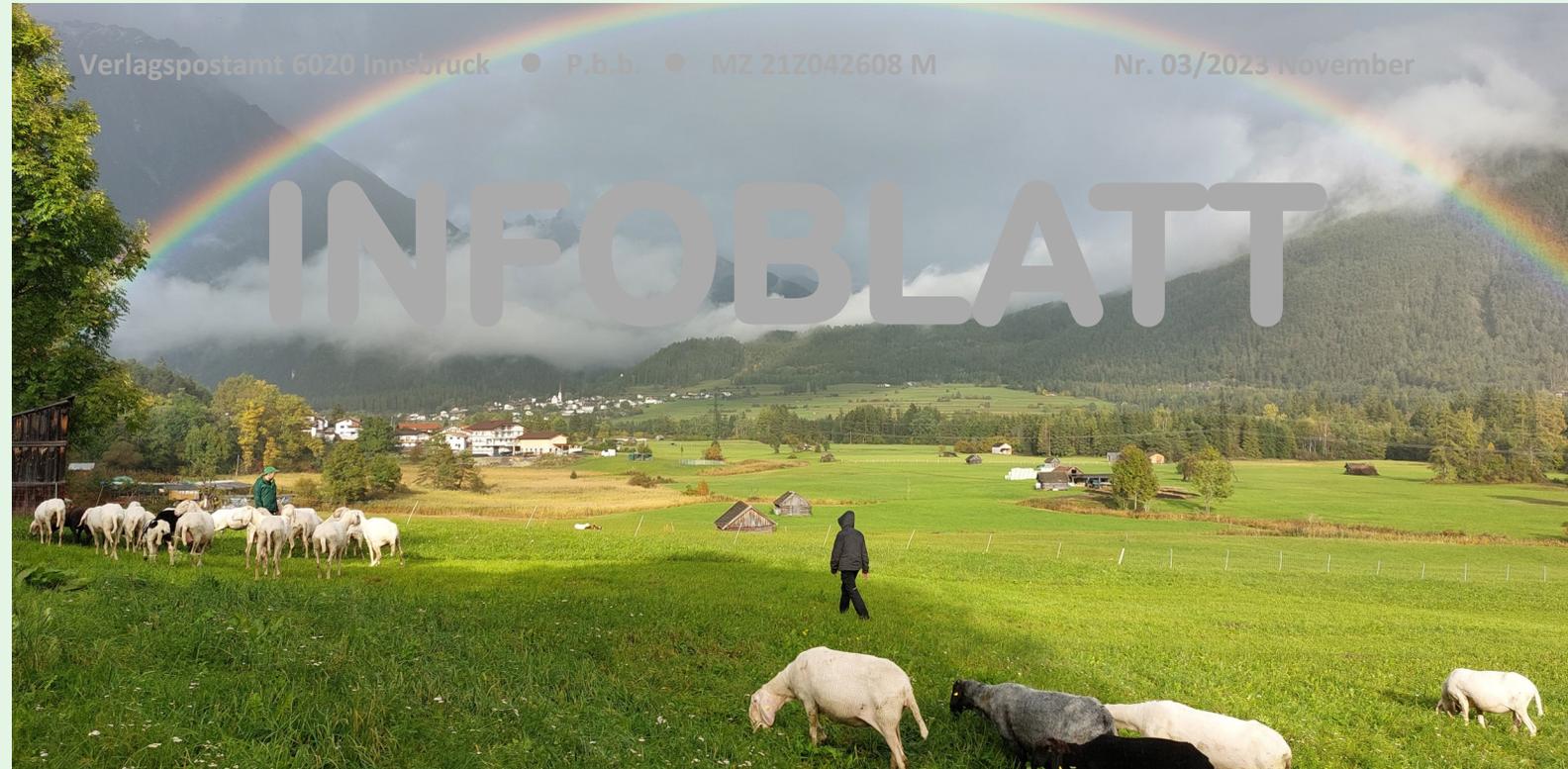
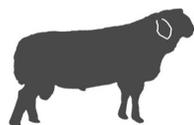


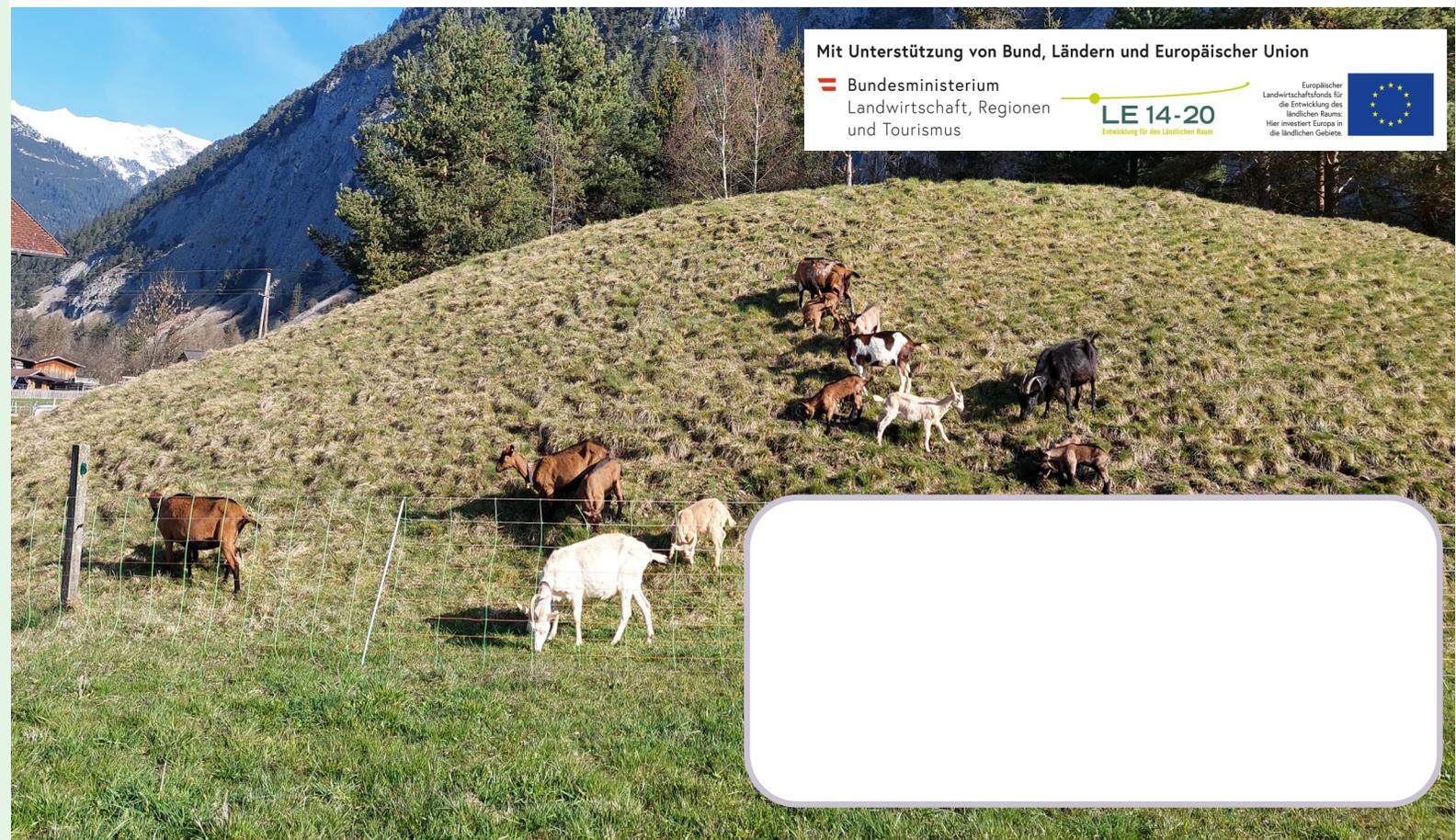
INFOBLATT



SCHAF- & ZIEGENZUCHT



TIROL eGen

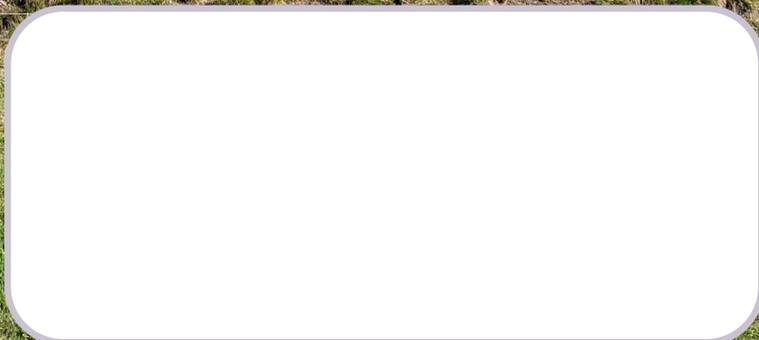


Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 **LE 14-20**
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Personelle Veränderungen in der Organisation:

Im heurigen Jahr wurden große personelle Umstrukturierungen in unserer Organisation notwendig.

Aufgrund des Ausscheidens von Julia Walch bzw. der bevorstehenden Pensionierung des bisherigen Geschäftsführers Ing. Johannes Fitsch bzw. Maria Jaufenthaler wurden die Aufgaben neu organisiert.

Daher möchten wir euch unsere neuen Mitarbeiter und ihre Aufgaben in diesem Infoblatt vorstellen

Martin Prader

Geschäftsführer der
Schaf- und Ziegenzucht
Tirol eGen



Liebe Mitglieder der Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen!

Als neuer Geschäftsführer unserer Organisation möchte ich die Möglichkeit nutzen, mich bei euch kurz vorzustellen.

Mein Name ist Martin Prader, bin 38 Jahre alt und komme aus Götzens.

Gemeinsam mit meiner Familie bewirtschafte ich, einen landwirtschaftlichen Nebenerwerbsbetrieb mit Milchviehhaltung und der Zucht von Tiroler Bergschafen.

Nach meinen schulischen Pflichtjahren besuchte ich die Handelsakademie Imst, wo ich den Ausbildungszweig „AGRAR“ absolvierte und mit der Matura erfolgreich abschloss.

Meine berufliche Laufbahn begann beim Maschinenring Tirol, wo in den verschiedensten Bereichen, u.a. als Disponent und Vertriebsmitarbeiter tätig war.

Die letzten fünf Jahre war ich als Vertriebsverantwortlicher in

den verschiedensten Formaten bei MPREIS Warenvertriebs GmbH in Völs angestellt.

Seit 02. November 2023 darf ich nun als Nachfolger von Johannes Fitsch fungieren, der mit Ende des Jahres seinen wohlverdienten, beruflichen Ruhestand antritt.

Ich freue mich sehr, die lange Tradition der Schaf- und Ziegenzucht in Tirol gemeinsam mit meinem Team und allen Mitgliedern erfolgreich weiterzuschreiben.

Mein persönliches Interesse und Erfahrungen im Bereich der Schaf- und Ziegenzucht möchte ich gerne nutzen, um die Organisation gemeinsam mit allen Funktionären und Mitgliedern fit für die Zukunft zu machen.

In diesem Sinne freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit!

Martin Prader
GF Schaf- und Ziegenzucht
Tirol eGen

Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen., Brixner Straße 1,
6020 Innsbruck,
Tel. 059292/1861, Fax: DW 1869, Ing. Johannes Fitsch, Druck: Druckerei Pircher, Ötztal-Bahnhof

Mag. med. vet. Maria Kröll
Tierwohlbeauftragte
Produktionsberatung



Über mich:

Aufgewachsen in den Tirol Bergen mit allerlei „Getier“ hatte ich seit jeher den Wunsch Tierärztin zu werden. Diesen habe ich mir nach Studium in Wien mit meiner Selbstständigkeit als Landtierärztin 2006 erfüllt. Zusätzlich habe ich über meinen Großvater, der Bezirksforstinspektor war, von klein auf fundierte Kenntnisse über Heilpflanzen bzw. Heilkräuter und den Lebenskreislauf der Natur bekommen. Diese habe ich während meines Studiums mit Kenntnissen über Homöopathie, Akkupunktur und Osteopathie ergänzt und machte dadurch die „Alternativmedizin“ zu einem meiner Steckenpferde. Ich sage immer, wir müssen froh sein, dass wir die klassische Schulmedizin zur Verfügung haben, aber auch die Komplementärmedizin (Komplementär bedeutet ergänzend) soll ihren Platz haben. Nicht umsonst haben die Bauern bereits in früheren Jahrhunderten, in denen die medizinische Versorgung besonders in den Tälern kaum gegeben war, sich selbst mit Pflanzenheilkunde

(=Phytotherapie) und von Generation zu Generation weitergegeben „Heiltechniken“ (z.B. Wickel) geholfen. Dadurch, dass ich einige Auslandssemester am Tierspital in Zürich verbrachte und aus einer Gegend komme wo es viele Schafe und Ziegen gibt, war es mir zusätzlich immer schon ein Anliegen, dass auch der kleine Wiederkäuer eine gute medizinische Versorgung bekommt. Leider ist der Arzneimittelmarkt was Schafe und Ziegen betrifft sehr klein. Ob es daran liegt, dass es für die Pharmaindustrie nicht rentabel ist oder das Tier aus wirtschaftlichen Gründen einfach nicht den Wert eines Rindes oder eines Pferdes hat, sei dahingestellt. Laut Gesetz gehören Schafe und Ziegen zu den Lebensmittelliefernden Tieren und daher sind weitere pharmakotherapeutische Mängel vorprogrammiert. Der Tierarzt hat zwar die Möglichkeit bestimmte Arzneimittel per Kaskadenordnung umzuwidmen, was allerdings auf die Wartezeiten von Fleisch und Milch einen großen Einfluss hat.

Zusätzlich muss der Großteil der Tierbesitzer bei uns im Land hauptberuflich arbeiten gehen, damit er sich sein „Hobby“, die Tierhaltung leisten kann und ist deshalb tagsüber nicht zu Hause. Alle Wiederkäuer sind dafür bekannt, dass sie Schmerzen lange kompensieren und wenn dann Symptome ersichtlich sind, fehlt es meist bereits gröber. Wenn dann der Tierarzt, der auf Grund des immer größer werdenden Tierärztemangels nicht immer sofort kommen kann, und „Beamen“ nun mal noch nicht funktioniert, sind die Tie-

re oftmals schon stärker erkrankt, sodass eine Therapie schwierig und kostspielig wird. Was kann also der Bauer nun tun?

Salopp gesagt: Im Idealfall wird das Tier erst gar nicht krank (-; Was braucht es dazu?

Ein gutes Management, das Hygiene, tierspezifische Fütterung, tierwohlgerechte Haltung, frühzeitiges Erkennen von Krankheiten (Tiersignale) und schnelles richtiges reagieren beinhaltet.

Die oben erwähnte Alternativmedizin eröffnet dem Landwirt auch die Möglichkeit Krankheiten zu vermeiden und eine schnelle Genesung zu fördern. Hierbei gilt aber immer Hausverstand einschalten und wissen, wann man dann doch den Tierarzt anruft.



Ihr werdet in Zukunft in jeder Ausgabe des Infoblattes der Schaf-&Ziegenzucht Tirol eGen einen Artikel von mir vorfinden, indem ich mich mit Krankheiten, Management, Tierwohl aber auch Alternativmedizin und ihre Möglichkeiten auseinandersetze bzw. erkläre. Erreichbar bin ich unter Telefonnummer:

Email: maria.kroell@lk-tirol.at

Sarah Wilhelm
Produktionsberaterin
Lammvermarktung



Mein Name ist Sarah Wilhelm und seit Anfang Oktober darf ich das Team der Schaf- & Ziegenzucht Tirol eGen unterstützen.

Zuhause im Ötztal bewirtschaften wir einen Bergbauernbetrieb mit Tiroler Grauvieh und schwarzen Tiroler Bergschafen.

Landwirtschaft hat mich schon immer fasziniert und somit hat es mich nach der Grundschulausbildung in Sölden nach Ursprung/Salzburg gezogen, wo ich meine landwirtschaftliche Ausbildung genossen habe und auch die Matura absolvierte.

Ich freue mich schon sehr auf die Zeit und auf meine Aufgaben im Team der Schaf- & Ziegenzucht Tirol eGen. Genauso freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit unseren Tiroler Schafbauern & Bäuerinnen.

Meine Aufgaben werde ich im Büro in Innsbruck bzw. am Standort AZW Imst und im Außendienst erledigen.

Erreichbar bin ich unter
Telefonnummer:
0664 602598 1853 oder
E-Mail:
sarah.wilhelm@lk.tirol.at.

Annelore Rieder
Verkaufsberaterin



Mein Name ist Annelore Riedl und seit Anfang Oktober bin ich im Detailgeschäft der Schaf- und Ziegenzucht Tirol in der Wilhelm-Greil-Straße als Verkäuferberaterin als Nachfolgerin von Maria Jaufenthaler tätig.

Zuletzt kümmerte ich mich um die Reaktivierung meiner Alm in Kelchsau. Da diese Jahrzehnte nicht bestoßen war, legte ich mein Augenmerk auf die Renaturierung und Kultivierung der Weideflächen. Um eine nachhaltige und schonende Weideverbesserung herbeizuführen, entschloss ich mich Ziegen aufzutreiben. Dadurch sind mit die kleinen Wieder-

käuer ans Herz gewachsen und damit deren Vermarktung und Produkte.

Im Zuge meiner Ausbildung zur „Landwirtschaftlichen Facharbeiterin“, welche ich im September diesen Jahres erfolgreich abgeschlossen habe, wählte ich das Wahlpflichtfach „Kleine Wiederkäuer“.

Erreichbar bin ich von Montag bis Freitag 9:00 - 15:00 Uhr unter
Telefonnummer:
059292/1865 oder 1866 bzw.
E-Mail:
annelore.rieder@lk-tirol.at

Vorstandsbeschluss

Rechtssache Knapp

Aufgrund einer gerichtlich Diversion ist die Rechtssache Knapp abgeschlossen und der Vorstand der Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen hat folgenden Beschluss gefasst:

Diese Sperre für die Söhne Florian Knapp und Andreas Knapp wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben und sind diese somit unter Einhaltung der Anmeldefristen an allen Ausstellungen und Versteigerungen wiederum teilnahmeberechtigt.

**Der Ausschluss von Hermann Knapp bleibt aufrecht!
Es wird ausdrücklich festgehalten, dass die Schaf- und Ziegenzucht Tirol eGen komplett schadlos aus dieser Kausa gehalten wurde.**

Eliteversteigerung, 13. Jänner 2024

Zulassungsbestimmungen:

Zugelassen sind männliche und weibliche
Tiroler Bergschafe
Tiroler Steinschafe und
Braune Bergschafe

die zwischen dem 01. Jänner 2021 und dem 30. April 2023 geboren sind.

Weibliche Tiere

Alle weiblichen Tiere müssen einen FIT Wert von mindestens 90 Punkten aufweisen. Bei Kilbern, die noch keinen FIT haben, muss diese Anforderung die Mutter erfüllen. Zudem muss die Erstablammung vor der Vollendung des 18. Lebensmonates erfolgt haben. Kilbern, die noch keine Erstablammung haben, müssen diese Anforderung ebenfalls erreichen. **Bei jedem trächtigen Schaf muss ein Deckwidder angegeben** werden. Dies kann bei Unbekannt auch der Almwidder (999.999) sein.

Männliche Tiere

Bei den männlichen Tieren gelten die gleichen Auftriebsbestimmungen wie bei den Versteigerungen im Herbst 2023.

Alle angemeldeten Tiere (männlichen und weiblichen) dürfen im Katalog keinen Eintrag von Erbfehlern (alle Generationen) aufweisen und die Elterntiere müssen mit mind. Ib ins Zuchtbuch eingestuft sein.

Bei allen Tieren, die für die Versteigerung zugelassen werden, wird die gesamte Abstammung (Mutter und Vater) überprüft. Die Proben werden direkt bei der Vorschau entnommen. Tiere mit falscher Abstammung dürfen nicht auf die Versteigerung aufgetrieben werden.

Die Anmeldungen für die Eliteversteigerungen können ab sofort bis Montag, den 27. November 2023 via SZ-Online durchgeführt werden.

Gebühren

Für alle angemeldeten Tiere wird eine Anmeldegebühr von € 20,00 in Rechnung gestellt. Bei Tieren, die zur Versteigerung zugelassen werden wird dies direkt bei der Versteigerungsabrechnung abgezogen.

Aussuchen der Versteigerungstiere

Das Aussuchen für die Eliteversteigerung findet am Samstag, den 02. Dezember 2023 um 09:30 Uhr im VMZ Rotholz und um 13:00 Uhr im AZW Imst statt. Für Züchter aus Osttirol und außerhalb von Tirol gibt es einen eigenen Termin am Freitag, den 01. Dezember 2023. Die Uhrzeit und der Ort wird aber je nach Anmeldungen mit den einzelnen Auftreibern selbst vereinbart.

Private Zuchtbucheinstufung

Auch heuer besteht wieder die Möglichkeit, beim Aussuchen für die Eliteversteigerung Widder der Rassen Tiroler Bergschaf, Tiroler Steinschaf und Braunes Bergschaf unter denselben Bedingungen wie bei der Privaten Zuchtbucheinstufung im Zuge der Versteigerungen ins Zuchtbuch aufnehmen zu lassen. Die Tiere müssen nach dem 03.10.2021 geboren sein und bereits ihren Zahnwechsel vollzogen haben.

Die Tiere müssen bis spätestens Montag, den 27. November 2023 via SZ- Online unter „Zuchtbucheinstufung Widder“ angemeldet werden.

Fotowettbewerb 2023 - Hirtenbilder

Auch heuer gab es wieder einen Fotowettbewerb. Dieses Mal zum Thema „Hirten und ihre Arbeit“. Erfreulicherweise wurden uns sehr viele Bilder zugesandt. Daher fiel uns die Reihung ganz besonders schwer. Wir gratulieren den folgenden Gewinnern:



1. Platz:

Wir gratulieren Frau Simone Kulaita zu diesem ganz besonderen Bild. Es zeigt den Zirler Hirten Walter Plattner bei seinem täglichen Kontrollgang auf der Zirmalm. Ein Foto, das das Thema „Hirtenbilder“ besonders gut getroffen hat



2. Platz:

Dieses stimmungsvolle Bild stammt von Michael Thaler. Bei einer typischen Hirtentätigkeit, nämlich dem „Salzen der Tiere“ - in diesem Fall auf dem 2558 m hohen Kreuzjochgipfel in Gerloss.



3. Platz:

Dieses außergewöhnliche Foto von Oswald Großgateiger zeigt auf beeindruckende Weise, welche Wege die Hirten mit ihren Tieren im hochalpinen Gelände auf sich nehmen müssen, um einen Weidewechsel vornehmen zu können. Wir gratulieren recht Herzlich



4. Platz

Auch auf diesem Foto von Alexander Danler, Axams ein wunderbares Beispiel einer Hirtentätigkeit im Sellrainer Fotschertal. Das Bild ist beim Zusammentreiben der Tiere im Herbst entstanden

5. Platz

Auch hier ein besonders schönes Foto von Georg Schlögl. Hirte Gottfried Salcher beim Kontrollgang in „Schian Lüssens“.

NEU!!! AKKUSCHERMASCHINE NEU!!!

Gewinner des Technical Award 2020

Modell: ShearCordless Mk2 Animal Clipper Art. Nr.: 3010



EUR 449,00
inkl. MWSt.
zzgl. Versandkosten

Die ideale Akkuschermaschine für die kabellose Schur

- Komplet mit 3 Akkus
- Ausgestattet mit einer einzigartigen Metallschließe, um sicherzustellen, dass die Batterien sicher an Ort und Stelle gehalten werden.
- Schön ausbalanciert und 100% sicher bei allen Wetterbedingungen zu verwenden
- Gewicht 1,35kg / vergleichbar mit Standardhandstück
- Verfügt über eine leistungsstarke 4000 mAh Lithium-Batterie
- Akkubetriebsdauer ca. 1 Stunde
- Ladezeit für Akku ca. 2 Std.
- 12V/180W/2500 Touren
- Der Motor ist mit zwei Lüftern ausgestattet, um einen kühlen Lauf zu gewährleisten

ShearCordless wird komplett mit einem robusten Aluminium-Flightcase geliefert, der folgendes enthält:

- 3 x Batterien, Ladeeinheit (Adapter für Steckdose wird mitgeliefert), 1 x Satz Klingen, Kamm-schutz, Schraubendreher & Bürste

happysheep



Klauenpflege ist kein Zufall! Die Durchlaufwanne von HappySheep setzt neue Maßstäbe im Klauenmanagement und in der Modehinkebekämpfung. Aus leichten und modularen Einzelteilen wird die Behandlungsanlage in wenigen Minuten zusammengebaut

- Kein Spritzwasserverlust dank geschlossenen Seitenwänden
- Abwaschbare, chemiebeständige und hygienische Bauteile
- Leichte Einzelteile und wenig Platzbedarf bei der Lagerung
- Problemlos in einem PKW transportierbar
- Einfach, innovativ und effizient

€ 1.430,00

groß



klein



Behandlungstisch Standard L = 1,20 m, B = 0,40 m Art,Nr, 1146-1

- Der einzigartige Scharnierhebel bringt das Schaf auf die gewünschte Arbeitshöhe.
 - Ideal zum Scheren aufgrund der flexiblen Arbeitshöhe.
 - Praktisch zum Zurechtmachen von Schafen für Körungen oder zum Abschwammen.
- Angenehmer Arbeitstisch zum Trimmen der Schafe. Der Klauenpflegestand kann leider nicht per Post geliefert werden.
Abholungsmöglichkeit: Agrarzentrum West/Imst oder Versteigerungshalle Rotholz.

Behandlungstisch groß L = 1,40 m, B = 0,50 m Art.Nr. 1146

Klauenbad CU Plus Kanister á 25 kg

Flüssiges Kupfersulfat für Klauendurchlaufwannen. Hochkonzentriert - 25 kg reichen für 1250 Liter Klauenbad bzw. 2 Liter für ein Klauenbad von 100 Liter (= 2%-Konzentrationj).

Für Akutbehandlung von stark befallenen Tieren muss die Konzentration auf 10 % erhöht werden. Hier ist eine Standzeit innerhalb des Bades von mind. 10 min erforderlich.

€ 325,00



P3-Oxysan ZS Klauenbad Kanister á 20 kg

Desinfektions- und Pflegemittel für den Einsatz in Klauenbädern und Durchlaufwannen auf Basis von Persäuren.

sehr gute Desinfektionsleistung durch breites antimikrobielles Spektrum
hervorragende Wirksamkeit auch bei niedrigen Einsatztemperaturen.
hocheffektiv durch patentierte synergistische Formulierung
umweltfreundlich und nicht toxisch

sehr gute Gülleverträglichkeit

Wirkungsvoll gegen Moderhinke beim Schaf und Mortellaro beim Rind

Anwendung: P3-Oxysan ZS wird in einer Konzentration von 1– 2 % angewendet (10 bis 20 ml je 1 Liter Klauenbad). Die Lösung muss vor jedem Durchlauf neu angesetzt werden und sollte nach etwa 100 Kühen bzw. 200 Schafen aufgefrischt werden. Die Länge der Durchlaufwanne ist so zu wählen, dass eine ausreichende Kontaktzeit von etwa 5–10 Sekunden pro Klaue in der Anwendungslösung gewährleistet ist. Nach der Anwendung muss die Wanne geleert und mit Wasser ausgespült werden.

Einsatz: Im Routinefall: 1 mal pro Tag an 2 Tagen pro Woche. Bei Problemsituation: 2 mal täglich über 5 Tage.

Biozide sicher verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen!

€ 180,00

